



Landkreis Ebersberg

**Kreis-und Strategieausschuss am 08.11.2021
TOP 11 ö**

**Wirtschaftsplan 2022 für die
Kreisklinik gGmbH;
Ausgleichszahlungen und andere
Begünstigungen durch den
Landkreis**

Sachverhalt

Nach § 11 der Satzung der Kreisklinik gGmbH unterliegt der Wirtschaftsplan keiner beschlussmäßigen Behandlung durch die Gesellschafterversammlung. Er benötigt für die Verabschiedung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Eine Beschlussfassung des Kreistags ist nicht erforderlich.

Deshalb werden nachfolgend die Finanzbeziehungen zur Kreisklinik gGmbH dargestellt – sie unterliegen der Beschlussfassung des Kreistages über den Kreishaushalt.

Nachfolgende Anträge stellt die Kreisklinik im Zusammenhang mit dem Betrauungsakt im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2022:



Landkreis
Ebersberg

Zinslose Verpachtung und Vermeidung von Überkompensation

Seit der Inbetriebnahme am 1.1.2002 sind die Grundstücke und Gebäude aus dem Sondervermögen Kreisklinik (Besitzgesellschaft) an die Kreisklinik gGmbH (Betriebsgesellschaft) zinslos verpachtet.

Um den medizinischen und EDV-technischen Standard auf dem derzeitigen Niveau zu erhalten, fasste der Kreistag am 22.10.2019 folgenden Beschluss:

„In den Jahren, in denen die Kreisklinik gGmbH nicht in der Lage ist, die notwendigen Investitionen in medizinische Geräte und EDV selbstständig zu finanzieren, gewährt der Landkreis Ebersberg der Kreisklinik gGmbH jährlich einen Zuschuss in Höhe von bis zu 1,5 Mio. € für Investitionen in medizinische Geräte und EDV. Dieses Verfahren orientiert sich am letzten bekannten Jahresergebnis.“



Folie 3

KSA, 09.11.2020

Verlustausgleich

Nach § 18 der Satzung der Kreisklinik gGmbH werden Betriebsverluste der Gesellschaft vom Gesellschafter innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse aus den Folgejahren gedeckt werden können.

In 2022 wird der Verlust vom Jahr 2017 in Höhe von **2.377.395 €** ausgeglichen. Da im Jahr 2020 ein Gewinn in Höhe von **1.409.789 €** erzielt werden konnte, reduziert sich der **zu leistende Verlustausgleich auf 967.606 €**.

Für den Defizitausgleich „Gynäkologie und Geburtshilfe“ werden Zahlungen an die Kreisklinik in Höhe von **1.300.000 €** fällig, hiervon werden **1.000.000 €** bei der Regierung von Oberfranken beantragt, so dass voraussichtlich ein Rest von **300.000 €** durch den Landkreis getragen wird.



Folie 4

KSA, 09.11.2020

Verlustausgleich

In 2023 wird nach DAWI **ein Verlustausgleich** für das Jahr 2018 in Höhe von **751.949 €** geplant.

In 2024 wird nach DAWI **ein Verlustausgleich** für das Jahr 2019 in Höhe von **246.166 €** geplant.

In 2025 wird nach DAWI **kein Verlustausgleich** für das Jahr 2020 geplant.



Landkreis
Ebersberg

Folie 5

KSA, 09.11.2020

Bürgschaftserklärungen

Bürgschaftserklärung vom 20.11.2001	42.437.226 €
Bürgschaftserklärung vom 09.05.2005	9.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 10.02.2009	10.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 29.04.2010	11.824.000 €
Bürgschaftserklärung vom 07.12.2015	15.960.000 €
Summe	89.221.226 €

Da derzeit durch Abschreibung die Bürgschaftsverpflichtung des Landkreises um fast 43 Mio. € reduziert ist, wird mit der Regierung von Oberbayern 2022 über die Rückgabe des frei werdenden Bürgschaftsvertrags vom 20.11.2001 in Höhe von 42.437.226 € verhandelt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 6

KSA, 09.11.2020

Liquiditätssicherung

Die Sicherung der Liquidität in Höhe von 14 Mio. € (im Vorjahr 10 Mio. €) hat folgende Gründe:

- Die Münchenzulage für die Beschäftigten der Kreisklinik wird nicht vollständig refinanziert.
- Im Rahmen der Budgetverhandlungen wird der Betrag für die Pflege am Bett regelmäßig nachgewiesen. Die Erstattung erfolgt dagegen zeitversetzt in den nachfolgenden Jahren.

Für die Liquiditätssicherung der Kreisklinik muss der Landkreis eventuell einen weiteren Kassenkredit über 4 Mio. € aufnehmen. Sollte der Betrag in Höhe von 4 Mio. € nicht ausreichen oder sollte der Landkreis einen Kassenkredit für eigene Zwecke benötigen, müsste die Kreisklinik eigene Kredite zur Sicherung der Liquidität aufnehmen bzw. den durch den Landkreis gewährten Kassenkredit zurückzahlen.



Folie 7

KSA, 09.11.2020

Unterstützung von Marketingmaßnahmen

Zur Erzielung einer hohen Auslastung seiner Klinik unterstützt der Landkreis die Kreisklinik im Jahr 2021 in Höhe von 32.000 € für Marketingmaßnahmen.

Die Höhe entspricht den erzielten Erbpachtzinsen eines kliniknahen Grundstücks des Landkreises.



Folie 8

KSA, 09.11.2020

Änderung der Eigenbeteiligung

Der Kreistag hat am 14.12.2015 beschlossen, 80 % der Eigenbeteiligung der Kreisklinik an Baumaßnahmen zu bezuschussen. Dies ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- Kein Automatismus, jede Baumaßnahme wird einzeln geprüft
- Abschlagszahlungen nach Baufortschritt
- Vorbehalt der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts
- Abrechnung nach Vorlage des Verwendungsnachweises
- Rückforderung bei nicht zweckentsprechender Verwendung
- Sollte die Kreisklinik höhere Gewinne schreiben käme es zur Bildung von Rücklagen für Investitionen. In diesem Fall gilt die Vorrangverwendung der Baurücklagen und der Landkreis kann die Zuschussbescheide entsprechend reduzieren.



Landkreis
Ebersberg

Folie 9

KSA, 09.11.2020

Bauabschnitt 8

Die Fertigstellung von BA 8 erfolgte im April 2014. Der Bauabschnitt ist schlussgerechnet.

Die Finanzierungskosten der 20%igen Eigenbeteiligung in Höhe von 1.578.000 € werden voraussichtlich 248.000 € betragen.



Landkreis
Ebersberg

Folie 10

KSA, 09.11.2020

Bauabschnitt 9 - Bettenhaus

Für den Bauabschnitt 9 werden Baukosten in Höhe von 22.838.000 € erwartet. Gegenüber der ursprünglichen Planung konnten durch Bauzeitverkürzung Einsparungen in Höhe von ca. 3 Mio. € generiert werden. Die Finanzierung verteilt sich wie folgt:

	Planung 2022
Anteil Freistaat Bayern	16.758.000 €
Umfinanzierung nach Artikel 12	-3.416.000 €
Eigenanteil Landkreis Zuschussbescheid 80 %	7.597.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH – finanziert über Erbe	1.440.000 €
Eigenanteil 20% gGmbH – finanziert über Darlehen Landkreis	459.000 €

Die Baumaßnahme wurde im ersten Quartal 2019 fertig gestellt und in Betrieb genommen.



Folie 11

KSA, 09.11.2020

Sanierung OP 0,4,5

Mit der Sanierung des OP 0,4,5 wurde im Jahr 2013 begonnen, wofür zunächst Gesamtkosten in Höhe von 2,5 Mio. € veranschlagt waren. Die Gesamtkosten belaufen sich endgültig insgesamt auf 4,994 Mio. €, wovon 2 Mio. € durch staatliche Mittel gefördert werden.

	Planung 2022
Anteil Freistaat Bayern	2.062.000 €
Örtliche Beteiligung	36.000 €
Zuschussbescheid 80 % Landkreis	2.317.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH – finanziert über Darlehen Landkreis	579.000 €



Folie 12

KSA, 09.11.2020

Personalwohnbau

Die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU wird 2022 die ersten 22 Wohnungen an der Pfarrer-Guggetzer-Straße realisieren. Der Bezug der Wohnungen ist ab 1.7.2022 geplant. Es wird in Modulbauweise errichtet, der Generalübernehmer Geiger wurde damit beauftragt.

An der Münchner Straße sollen weitere 75 – 80 Wohnungen unterschiedlicher Größe entstehen. Derzeit ist der Landkreis noch in Verhandlungen mit der Stadt Ebersberg, um den Bau einer Tiefgarage zu vermeiden.

Weder dem Landkreis noch der Kreisklinik entstehen hier Kosten.



Folie 13

KSA, 09.11.2020

Von-Scala-Haus / Berufsfachschule

Es ist geplant ein Wohngebäude durch den Landkreis (WBE gKU) errichten zu lassen, welches dann den MitarbeiterInnen der Klinik zur Verfügung steht.

In einem Teil dieses Gebäudes soll auch die Berufsfachschule untergebracht werden. Dieser Anteil wird durch die Klinik gGmbH getragen. Es wird mit voraussichtlichen Baukosten von ca. 3 Mio. € gerechnet, wobei mit einer Fördersumme in Höhe von ca. 2 Mio. € kalkuliert wird. Eine belastbare Kostenschätzung liegt noch nicht vor.

Der übersteigende Anteil soll im Verhältnis 80% zu 20% durch den Landkreis bzw. durch die Klinik getragen werden. Die Planung sieht den Beginn der Maßnahme in 2023 vor.



Folie 14

KSA, 09.11.2020

Errichtung eines weiteren Parkdecks

Die Maßnahme wird nicht weiterverfolgt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 15

KSA, 09.11.2020

Neubau Zentrale Notaufnahme

Auf der Fläche des leerstehenden Personalwohnbaus I soll eine neue Zentrale Notaufnahme als eigener Gebäudeteil errichtet werden. Dieser soll eine eigene Anbindung an die ehemalige B304 erhalten

Die bisherige Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 17.833.000 €. Es wird mit zugesagten Fördermitteln der Regierung in Höhe von 10.800.000 € gerechnet. Der Eigenanteil der Klinik von ca. 7.030.000 € wird aus dem „Erbe Jakob“ finanziert.

Es wurde ein Zuschuss in Höhe von 80% des Eigenfinanzierungsanteils bewilligt (5,36 Mio. €), welcher ebenfalls aus dem Erbe finanziert wird.



Landkreis
Ebersberg

Folie 16

KSA, 09.11.2020

Neubau Zentrale Notaufnahme – Anteil MVZ

Es ist eine Erweiterung des ZNA-Neubaus für weitere Flächen des MVZ geplant.

Dieses Bauvorhaben ist nicht förderfähig. Die Refinanzierung erfolgt ausschließlich und zu 100 % incl. Finanzierungskosten über einen langfristigen Mietvertrag.

Die Darlehensaufnahme ist über den Landkreis geplant.



Folie 17

KSA, 09.11.2020

Neubau Zentrale Notaufnahme – Anteil Verwaltung

Es ist eine Erweiterung des ZNA-Neubaus für die Verwaltung geplant.

Die Klinik hat einen Kontingentförderantrag gestellt, dessen Ergebnis bis zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht vorliegt. Geplant wurde mit einer Fördersumme von 400.000 €. Die Baukosten für die anteilige Erweiterung belaufen sich auf ca. 1.300.000 €, sowie aus 24.000 € Finanzierungskosten.

Der nicht geförderte Anteil soll im Verhältnis 80% zu 20% durch den Landkreis bzw. durch die Klinik getragen werden.



Folie 18

KSA, 09.11.2020

Endoskopie (Hygienemaßnahme)

2019 wurde kurzfristig ein Förderbescheid zur Förderung der Hygienemaßnahme in der Endoskopie in Höhe von 331.000 € erlassen. Diese Fördermittel flossen noch in 2019.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 883.000 €.

Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von ca. 552.000 € wird entsprechend der aktuellen Beschlusslage der Gremien zu 80 % vom Landkreis und 20 % von der Klinik getragen.



Folie 19

KSA, 09.11.2020

Weitere Baumaßnahmen

Aufstockung Parkhaus

Es ist geplant, das bestehende Parkhaus um ca. 70 Stellplätze zu erweitern. Hierfür werden Kosten von ca. 1,2 Mio. € veranschlagt. Das Bauvorhaben soll im Verhältnis 80 % zu 20 % durch den Landkreis und die Kreisklinik getragen werden.

Aufzüge (3-er Gruppe)

Für die Erneuerung der Aufzüge (3-er Gruppe) wurde ein Kontingentantrag bei der Regierung gestellt. Der nicht geförderte Anteil von ca. 12.000 € wird durch Darlehensaufnahme finanziert.

Flexible Nutzung

Im ZNA-Gebäude werden weitere Flächen für Schülerwohnungen oder für das MVZ entstehen. Die Maßnahme soll über Mieterlöse refinanziert werden. Die Kosten für das Eigenbeteiligungsdarlehen der Klinik soll mit ca. 340.000 € veranschlagt werden, die Kosten der Zwischenfinanzierung mit 61.000 €.



Folie 20

KSA, 09.11.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Für 2022 werden folgende Posten veranschlagt:

Zwischenfinanzierungsdarlehen

Zentrale Notaufnahme Neubau Anteil MVZ	530.000
Flexibles Stockwerk im ZNA-Gebäude	480.000
Sicherheitszuschlag 50% der geplanten Fördermittel für 2022	1.487.500
Sicherheitszuschlag 50% der geplanten Fördermittel für 2022, Rückzahlung	-1.157.775
Summe	1.339.725



Landkreis
Ebersberg

Folie 21

KSA, 09.11.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Eigenbeteiligungsdarlehen

Eigenbeteiligungsdarlehen Endoskopie	249
Summe	249

Rückflüsse aus Eigenbeteiligungsdarlehen

Eigenbeteiligungsdarlehen BA 8	-77.303
Eigenbeteiligungsdarlehen Dialyse	-111.164
OP Sanierung 0, 4, 5	-26.922
Pfarrer-Guggetzer-Haus	-78.766
Parkdeck	-88.000
Summe	-382.155



Landkreis
Ebersberg

Folie 22

KSA, 09.11.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Zuschüsse für med. Geräte und EDV

Zuschuss für med. Geräte und EDV	1.500.000
Summe	1.500.000

Zuschüssen für diverse Bauvorhaben

Endoskopie (Hygieneverbesserung)	18.965
Zentrale Notaufnahme Neubau Anteil Verwaltung	165.000
Aufstockung Parkhaus	500.000
Zentrale Notaufnahme Neubau (finanziert über Erbe)	2.121.140
Summe	2.805.105



Folie 23

KSA, 09.11.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Defizitausgleiche

Defizitausgleich 2017	967.606
Defizitausgleich Gynäkologie und Geburtshilfe	1.300.000
Summe	2.267.606

Kredite zur Sicherung der Liquidität:

Der Kreditrahmen wird von 10 Mio. € auf 14 Mio. € erhöht	4.000.000
Summe	4.000.000



Folie 24

KSA, 09.11.2020

Auswirkungen auf den Haushalt

Zwischenfinanzierungszinsen

Zinsen, die die Kreisklinik an den Landkreis für Zwischenfinanzierungsdarlehen zurückzahlt	- 8.050
Summe	- 8.050

Eigenbeteiligungszinsen

Zinsen, die die Kreisklinik an den Landkreis für Eigenbeteiligungsdarlehen zurückzahlt	- 70.980
Summe	- 70.980

Sonstiges

Personalkostenerstattung (für Revision und Landrat)	- 15.000
Zuschuss Marketingmaßnahmen (wird finanziert über Erbpacht)	32.000
Summe	17.000

Folie 25

KSA, 09.11.2020



Auswirkungen auf den Haushalt

Mittelabfluss zwischen Landkreis und Kreisklinik	11.468.500
---	-------------------

Nettokosten Landkreis gesamt:	3.451.571
Defizitausgleich 2022 (967.606 €)	
Defizitausgleich Gynäkologie und Geburtshilfe Anteil Landkreis (300.000 €)	
Zuschüsse vom Landkreis, die nicht durch das Erbe finanziert sind (683.965 €)	
Zuschuss zu medizinische Geräten und EDV (1,5 Mio. €)	

Folie 26

KSA, 09.11.2020



Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Wirtschaftsplan 2022 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH mit den Ausgleichszahlungen und anderen Begünstigungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) im Landkreishaushalt wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Zur Liquiditätssicherung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH wird der Kreditrahmen von 10.000.000 € auf 14.000.000 € erhöht.**



Folie 27

KSA, 09.11.2020

Beschlussvorschlag:

- 3. Im Kreishaushalt werden für das Jahr 2022 folgende Zuschussbescheide geplant und in Aussicht gestellt:**

• Endoskopie (Hygieneverbesserung):	18.965 €
• ZNA Anteil Verwaltung:	165.000 €
• Aufstockung Parkhaus:	500.000 €

Der Erlass entsprechender Bescheide ist von der Kreisklinik gGmbH zu beantragen. Die tatsächliche Abrechnung erfolgt nach Verwendungsnachweis.



Folie 28

KSA, 09.11.2020

Beschlussvorschlag:

4. Für das Haushaltsjahr 2022 wird ein Zuschuss für medizinische Geräte und EDV in Höhe von 1.500.000 € beschlossen.

5. An Defizitausgleichen werden gewährt:
 - Defizitausgleich 2017 abzüglich Gewinn 2020: 967.606 €
 - Defizitausgleich Gynäkologie und Geburtshilfe: 1.300.000 €

